




Die Osternacht
am 23. März

März bis Juni 2008
64. Ausgabe

Der Mitarbeiterdank 

Die neue Pfarrsekretärin 

Der Konfirmandenkurs 2008/2009 

Die Jugendfreizeit 



ev.-lutherische
Kirchengemeinde
Läutinger-donau

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen, Hühlenstraße 3, 89415 Lauingen, Telefon: 0 90 72 / 920 992, Fax: 0 90 72 / 920 993.

e-mail-Adressen: evlutlau@bndlg.de,
pfarramt.lauingen@elkb.de

Pfarrerin Friedrich: irene.friedrich@elkb.de

Homepage: www.bndlg.de/~evlutlau/

Redaktionsteam: Pfarrerin Irene Friedrich, Sigrid Föll,
Hans Gutfner, Dieter Lütters,
Jörg Roller, Renate Sauler

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Allgemeine Informationen:

Feste Bürozeiten: jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr

KV-Vertrauensmann: Dieter Lütters,
Seb.-Englert-Str.17, 89407 Dillingen, Telefon 0 90 71 / 38 34

Stellvertretende KV-Vertrauensfrau: Dr. Doris Roller,
Dr. Barbara-Renz-Weg, 89407 Dillingen, Telefon 0 90 71 / 17 58

Unsere Kontonummern:

Sparkasse Lauingen, BLZ 722 515 20, Kontonr. 254 304

Diakonieverein Lauingen:

1. Vorsitzender des Diakonievereins: Dr. Robert Laacke,
Josef Feller Weg 15, 89415 Lauingen, Tel. 0 90 72 / 9 12 84

2. Vorsitzende des Diakonievereins: Frau Irmgard Lang,
Nikolaus-Geiger-Straße 2, 98415 Lauingen, Tel. 0 90 72 / 21 36

Nachbarschaftshilfe:

Telefonische Anfragen: bei Frau Irmgard Lang, Tel. 0 90 72 / 21 36

Beratung für Spätaussiedler:

Termine können bei Frau Irmgard Lang, Tel. 0 90 72 / 21 36
ausgemacht werden.

Druck: Druckerei Bairle GmbH, Dischingen

Liebe Mitchristen,

Passionszeit - die Zeit, in der aufgerufen werden, unserem Herrn und Heiland Jesus Christus auf seinem Kreuzweg zu folgen und seine schwere Kreuzeslast mitzutragen! Es ist sicher nicht gemeint, abseits zu stehen und "Hosianna" zu rufen, sondern mit anzupacken und die große Last mit auf unsere Schultern zu nehmen. Auch die Last unserer Mitmenschen ist damit gemeint!

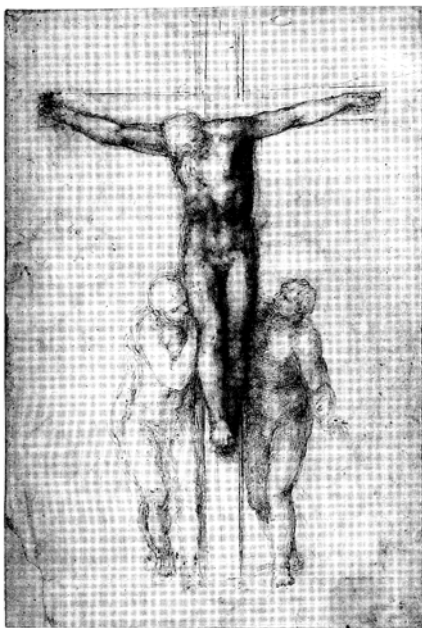
1. Da ist die türkische Freundin, deren erwachsener Sohn seit Monaten an einer bösartigen Erkrankung leidet, die mir freimütig erzählt, wie es ihm momentan geht, dass nach der Chemotherapie noch eine Bestrahlungen folgen werden! - Kreuzträger! -

2. Da ist die liebe alte Lehrerin, die mich seit 58 Jahren begleitet, die mich anruft, um mir zu sagen: "Es steht mir wohl etwas sehr Schweres bevor. Ich werde in Kürze eine Frau aus meinem Literaturkreis ins Hospiz begleiten müssen. Ein Freund von ihr, der vor kurzem erst seine Frau verlor, wurde nach gründlicher Untersuchung sofort ins Hospiz überwiesen. Es steht sehr schlecht um ihn. - Das wird sicherlich schwer für mich werden. Werde ich das schaffen, da mir gerade selbst eine entscheidende Diagnose bevorsteht?" - Kreuzträger! -

3. Da ist der Hartz IV-Empfänger, der mir sagt: "Jetzt noch die Operation, und dann könnte es sein, dass ich doch noch einen festen Arbeitsplatz bekomme!" - Kreuzträger! -

Bei denen und bei allen in der Nähe und in der Ferne sollten wir versuchen, die Lasten etwas leichter zu machen. Mitzutragen, wo es geht, Ohren und Hände zu öffnen, Beine zu bewegen, wo es geht, und somit unserem Herrn auf seinen Kreuzweg zu folgen. Auch, wenn es uns manches abverlangt! Wir wissen doch, am Ende dieses Weges erwartet uns Ostern!

Eure Marie-Luise Thiel-Spicher



„Wir sind Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zuwandern“ (Antoine de Saint Exupery)

Dieses Motto stellte **Dr. Doris Roller** über Ihre Besinnung zu Beginn des diesjährigen **Mitarbeiterdankes**, aber es zog sich auch wie ein roter Faden über den ganzen Nachmittag hin. Doris Roller sieht die Gemeinde als eine Pilgerschar, die sich aus unterschiedlichen Wurzeln heraus, mit unterschiedlichen Fähigkeiten, auf unterschiedlichen Wegen, mit unterschiedlichen Hindernissen auf ihrem Weg einem gemeinsamen Ziel – nämlich Gott - zuwendet und sich dabei von Gott geführt weiß.

Eine langjährige Begleiterin auf diesem Weg war Frau **Potzel** im Pfarramtsbüro, der von **Pfarrerin Friedrich** in bewegenden, aber auch humorvollen Worten gedankt wurde (eigener Artikel). Den Dank der Kirchengemeinde an die Mitarbeiter sprach **Dieter Lüters** aus, der dabei das Motto der diesjährigen Fastenaktion „Sieben Wochen ohne Geiz“ auf die Mitarbeiter bezog, die das ganze Jahr über nicht mit ihrer Zeit zum Wohle der Kirchengemeinde geizig umgegangen wären.

Ergänzt wurde dieser erste Teil durch Gebete und durch Lieder, die vom **Kirchenchor unter Daniel Layer** eindrucksvoll vorgetragen wurden.

Mittel- und Höhepunkt des Nachmittags jedoch war die Aufführung des Stückes „**Der kleine Prinz**“ von Antoine de Saint Exupery durch den Marionettenspieler Thomas Zürn. Dem Künstler gelang es dabei in kurzer Zeit, eine zauberhafte Stimmung zu erzeugen, die Erwachsene und Kinder in ihren Bann zog. Fast atemlos folgten sie dem Weg des kleinen Prinzen durch die Planeten, deren Bewohner ihm Schritt für Schritt einen Zuwachs an Lebensweisheit vermittelten. Nicht enden wollender Beifall zeigte, dass die Mitarbeiter von dieser ungewohnten Gestaltung des Dankes begeistert waren (was dem Kirchenvorstand Mut machen sollte, sich weitere derartige Möglichkeiten zu überlegen). Fast selbstverständlich war auch die Tafel- sowohl für die Kaffeepause als auch für den abschließenden Imbiss - reich gedeckt. Auch dafür herzlichen Dank allen Mitarbeitern!

D.L.



„...Ihr Rat war mir stets wichtig...“,

diesen Satz von Pfarrerin Friedrich anlässlich der Verabschiedung unserer Sekretärin **Frau Marita Potzel** nach fünfundzwanzig Jahren Tätigkeit in unserer Gemeinde können wohl viele bestätigen. Seit Pfarrer Bierbaums Zeiten bis heute ist sie im Sekretariat der erste Ansprechpartner für Besucher und Rat- und Hilfesuchende. Und meist konnte sie immer freundlich, aber auch bestimmt raten und helfen. Wer sich im Bereich einer Kirchengemeinde nur etwas auskennt, der weiß auch, dass im Büro weit mehr Tätigkeiten anfallen, als man normalerweise von einer Sekretärin erwartet. Und so ist es kein Wunder, dass in Frau Friedrichs Rede der Dank für die unterschiedlichsten Dienste und Hilfen einen breiten Raum einnahmen. Manchem mag dabei erst so richtig bewusst geworden sein, was Frau Potzel in den letzten 25 Jahren alles geleistet hat – und das weit über die an sich schon kärglich bezahlte Arbeitszeit hinaus. „Sie waren da, Ruhe ausstrahlend, Anteil nehmend, Rat gebend, absolut verschwiegen, wo es angesagt war, wie ein Fels in der Brandung. Seelsorgerlich, ein gutes Stück richtungweisend“ (Friedrich). Mit Frau Friedrich bedanken sich der Kirchenvorstand, alle Mitarbeiter und nicht zuletzt die gesamte Gemeinde. Wir wünschen Ihnen Glück und Freude und natürlich vor allem Gottes Segen in Ihrem Ruhestand (und uns noch viele Begegnungen mit Ihnen als ehrenamtliche Mitarbeiterin).

D.L.





7. März 2008

Weltgebetstag

Liturgie aus Guyana

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

Haben Sie das gewusst? Es gibt drei Guyanas, die nebeneinander an der lateinamerikanischen Atlantikküste liegen. Die Liturgie zum Weltgebetstag kommt aus der – ganz westlich gelegenen – Kooperativen Republik Guyana. Sie gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik und ist bis heute geprägt durch die Zeit der Kolonialmächte Niederlande, Spanien und England. Neben wenigen Menschen mit europäischen oder chinesischen Wurzeln sind die nur zirka 750.000 GuyanerInnen zumeist Afro-GuyanerInnen (31 Prozent) und Indo-GuyanerInnen (43 Prozent). Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik, trotz der Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold.

Die Verfasserinnen der Weltgebetstag-Liturgie stellen das biblische Buch Hiob in den Vordergrund und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land – zum Beispiel bei Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien. Denn während die von den Briten zur Sklavenarbeit in den Zuckerrohrplantagen ins Land geholten Afrikaner ihrer Traditionen und Familien komplett beraubt wurden, konnten die später folgenden indischen Vertragsarbeiter ihre kulturelle und religiöse Identität bewahren.

Korruption, Gewalt und Intrigen brachten Guyana an den Rand des Ruins. Viele Menschen wanderten nach Kanada, USA oder England aus und heute leben fast mehr GuyanerInnen im Ausland als in der ehemaligen Heimat. Mit ihren Geldüberweisungen unterstützen sie im Land verbliebene Verwandte und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zu Guyanas Wirtschaft.

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen) sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. „Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“, heißt es in ihrer Liturgie. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken.



Im Licht der Solarlampen können die jungen Frauen in Guyana abends und bei Stromausfällen lernen, wie sich traditionelle Weisheit mit neuem, lebensförderlichem Wissen verbindet.



Liebe Gemeindemitglieder,

ab März 2008 darf ich als neue Pfarramtssekretärin unser Gemeindeleben mitgestalten.

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Renate Langhans, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit meinem zweiten Lebensjahr lebe ich in Lauingen und bin in unserer Kirchengemeinde groß geworden. 1964 wurde ich in unserer Christuskirche konfirmiert.

Ich freue mich sehr auf mein neues Aufgabengebiet, das christliche Zusammenleben in unserer Gemeinde und vor allem aber auf die vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeiten, die diese Stellung mit sich bringt. Ich ganz besonders viel Freude am Umgang mit Menschen habe, freue ich mich sehr auf „SIE“, liebe Gemeindemitglieder.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre

Renate Langhans



Wir begrüßen Frau Langhans sehr herzlich als unsere neue Sekretärin und wünschen ihr Gottes Segen für ihr Wirken!

Am Palmsonntag, 16. April 2008 werden wir sie im Gottesdienst um 10.00 Uhr (es ist Familiengottesdienst) der Gemeinde offiziell vorstellen.

Bitte beachten Sie die neuen Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 9.00 bis 11.00 Uhr.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

**Christian
Donderer**



**Lisa-Marie
Eberhart**

**Annika
Haßler**

**Sören
Kling**

**Christian
Hitzler**

**Katharina
Schemmel**

**Caroline
Schäferling**

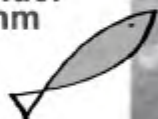
**Pascal
Männli**



**Alexander
Gnahm**

**Christian
Egger**

**Matthias
Klett**



**Toni
Buller**

**Jonas
Rettenberger**

**Sascha
Hermann**

**Moritz
Bögel**

**Vanessa
Keim**

**Manuel
Bögel**

**Stefanie
Lovrekovic**

**Vanessa
Keim**



**Thomas
Roller**

**Yanik
Maldoff**



Konfirmation früher ...

Konfi-Unterricht, Konfirmation heute - da wissen wir Konfirmandinnen und Konfirmanden Bescheid! Aber wie war es früher ...? - Zu siebt machten wir uns mit Pfarrerin Friedrich kurz nach Fasching auf den Weg ins Altenheim an der Segrepromenade, um ältere evangelische Gemeindeglieder danach zu fragen. Acht Bewohner im Alter zwischen 73 und 101 Jahren konnten wir besuchen und interviewen. Wir wurden freundlich aufgenommen und bedankten uns, indem wir eine Tulpe überreichten.

Wir merkten bald, dass manches ähnlich war, wie wir es kennen, anderes auch ziemlich anders. Damals vor 60, 70 oder gut 80 Jahren wurde man mit 14 oder 15 Jahren konfirmiert, einer schon mit 9. Konfirmandenunterricht gehörte überall dazu. Er dauerte je nach Gemeinde ein, zwei oder drei Jahre und konnte sogar am Sonntag stattfinden. Dass man jeden Sonntag den Gottesdienst besuchte, war selbstverständlich. Ebenso, dass man jede Woche Texte auswendig lernen und in der folgenden Stunde aufsagen musste. Wenn einer faul war, konnte es passieren, dass der Pfarrer ins Haus kam und ernsthaft mit den Eltern redete. Kurz vor der Konfirmation wurden Luthers Kleiner Katechismus, die Bibelworte, Psalmen und Liedverse bei einer öffentlichen Prüfung in der Kirche noch einmal abgefragt. Dabei ist aber keiner mehr durchgefallen. Lernen und Gottesdienstbesuch waren selbstverständlich und ein Stück Ehrensache.

Im Mittelpunkt der Konfirmation stand der Gottesdienst, und die meisten der befragten Senioren gaben an, dass die Feier in der Kirche, die Segnung und zum ersten Mal der Empfang des Heiligen Abendmahls das schönste am Fest war. Sie waren stolz, nun konfirmiert zu sein.

Offensichtlich war das Konfirmationsdatum nicht überall auf den Sonntag festgelegt. Eine damalige Konfirmandin wurde am Gründonnerstag konfirmiert und durfte am Karfreitag - dem höchsten Feiertag der Evangelischen - das erste Mal am Heiligen Abendmahl teilnehmen. Man saß in der Kirche getrennt: auf der einen Seite die Jungen, auf der anderen Seite die Mädchen. Den Konfirmationsspruch suchte überwiegend der Pfarrer aus, manchmal auch die Konfirmanden selbst. Ein paar der Befragten erinnern sich noch an ihr Bibelwort. So an den Psalm 23 "Der Herr ist mein Hirte ..." oder das Ich-Bin-Wort Jesu aus Johannes 15,5 "Jesus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun." Diese Bibelworte werden auch heute noch gern gewählt.

Die Konfirmanden trugen dunkle Kleidung, die Jungen bekamen oft ihre ersten langen Hosen, die Mädchen ein schwarzes Kleid, vielleicht sogar ein Samtkleid, während sie zur Prüfung ein helles neues Kleid trugen. Einer freute sich über einen damals supermodernen blauen Matrosenanzug. Die meisten feierten im Anschluss mit Verwandten, zum Teil auch Freunden. Es gab gutes Essen, zum Kaffee dann Kuchen. Torten wie wir sie heute

kennen, waren eher selten. Manche erhielten auch Geschenke, meist Bücher, aber kein Geld und nicht so viel, wie heute üblich ist. Es geschah aber auch, dass jemand gar nichts geschenkt bekam, wenn die Familie sehr arm war. Bei einigen schloss sich ein Konfirmandenausflug mit oder ohne Eltern an, meist in die nähere Umgebung, einen nahe gelegenen Berg etwa. Weil die Konfirmation meist mit dem letzten Schuljahr zusammenfiel, trennten sich die Wege der Konfirmanden nach der Konfirmation. Manche besuchten weiter eine Schule, etwa ein Mädchenpensionat, in dem man lernte, sich gut zu benehmen, und wo Theater und Opernbesuch mit auf dem Plan stand. Für andere begann nach der Konfirmation das Arbeitsleben. So ließ sich einer zum Teppichweber ausbilden. Ein anderer absolvierte die Mittlere Reife und wurde ein bekannter Schauspieler. Etliche arbeiteten dann auch ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mit, z.B. beim Austragen von Kirchenpost oder im Männer-Chor, wovon eine heute noch sehr beeindruckende Stimme zeugt.

Auf die Frage, was es für sie selbst bedeutet, konfirmiert zu sein, kamen Antworten wie: Es ist mir wichtig, ein Mitglied der Kirche zu sein. Es gehört zu meinem Leben dazu. - Als Jugendliche war ich sehr stolz, nun auch konfirmiert zu sein. - Ich habe mich nicht zum Spaß konfirmieren lassen, sondern weil mir meine Religion, mein Glaube damals schon sehr am Herzen lag.

Wir danken sehr herzlich Herrn Brenner, Frau Fichtner, Frau Geipel, Herrn Pauselius, Frau Potzel, Frau Schultz, Frau Sepp und Herrn Uka für die freundlichen Gespräche und Herrn Beißwenger, dem wir auf dem Heimweg noch begegneten, für das gemeinsame Foto.

Die Konfirmanden Toni Buller, Lisa-Marie Eberhardt, Christian Egger, Alexander Gnahn, Christian Hitzler, Matthias Klett und Pascal Männli



Vorschau: Jubel-Konfirmation im Herbst

Am 28. September wollen wir die **Jubel-Konfirmation** für folgende Jahrgänge feiern:

Eiserne Konfirmation: Jahrgänge **1942/43**

Diamantene Konfirmation: **1947/48**

Goldene Konfirmation: **1957/58**

Silberne Konfirmation: **1982/83.**



Es ist sehr schwierig und aufwendig die **Adressen** derer in Erfahrung zu bringen, die nicht mehr im Lauinger Gemeindegebiet leben (v.a. wenn sich zusätzlich der Familienname geändert hat). **Wer kann uns mit Informationen helfen**, wer hat Kontakt zu damaligen Konfirmanden? Bitte geben Sie uns Bescheid!

Außerdem sind neben den Gemeindegliedern, die in Haunsheim, bzw. in Lauingen konfirmiert wurden, auch alle herzlich eingeladen, die in den betreffenden Jahren andernorts konfirmiert wurden, aber gerne ihr Jubelfest bei uns feiern möchten. Auch sie bitten wir: **Melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 09072/920992.** Gemeindeglieder, die nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden, können wir nicht anschreiben, da deren Konfirmationsdatum nicht bei uns verzeichnet ist.



Aktion Fastenopfer 2008 – Hoffnung für Osteuropa „Glauben leben – Würde geben“

In der Prager Südstadt leben heute etwa 100.000 Menschen, die überwiegende Mehrheit in kleinen Wohnungen. Mit dem Bau der Siedlungen löste der Staat zwar die akute Notsituation vieler Familien, die keine Wohnungen hatten, aber bei Not-situationen wie häuslicher Gewalt, Vereinsamung oder finanziellen Schwierigkeiten gab es keine Anlaufstellen für die Bewohner. 1992 wurde von der Bürgervereinigung „Gemeinsamer Weg“ ein Asylzentrum gegründet. Es bietet Menschen eine Unterkunft, die Gewalt in den eigenen Familien ausgesetzt waren, obdachlos geworden sind, sowie Flüchtlingen aus anderen Ländern. Neben psychosozialer Hilfe erhalten bis zu 40 Menschen im Asylhaus Wohnung, die Mehrzahl von ihnen junge Frauen mit ihren Kindern. Die Kirche der Böhmisches Brüder betreut die Menschen im Asylhaus. Mit Ihrer Spende für die Aktion Fastenopfer 2008 unter dem Motto „Glauben leben – Würde geben“ unterstützen Sie die Arbeit des Asylhauses in der Prager Südstadt.

Spenden können Sie bei Ihrem Pfarramt abgeben oder direkt auf das Spendenkonto der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern einzahlen: Konto 100 1000 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eB, BLZ: 520 604 10, Stichwort „Fastenopfer“. Danke!





3. März – Internationaler Tag des freien Sonntags Gottesdienst in der St. Leonhard Kirche

„Omnes incolae opidi et iudices et mercatores die solis quiescent.“ – „Alle Stadtbewohner, Richter und Gewerbetreibende sollen am Tag der Sonne ruhen.“: Vor 1687 Jahren, am 3. März 321 n.C. erklärte Kaiser Konstantin erstmalig in der Geschichte den Tag der Christen, den Sonntag, zum geschützten arbeitsfreien Tag.

Inzwischen ist das Gut „Sonntag“ ernsthaft gefährdet. Immer mehr Beschäftigte in Produktion und Dienstleistung müssen regelmäßig Sonn- und Feiertagsarbeit leisten: Der Sonntag als gemeinsamer freier Tag - ein Fall für den Artenschutz, wie Prof. K. Geißler formuliert.

Zum Schutz des Sonntags hat sich bundesweit die Allianz für den freien Sonntag zusammengeschlossen: Ihr gehören in Bayern die KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung), die katholische Betriebsseelsorge, der evangelische KDA (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt), die afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) und die Gewerkschaft ver.di an. Gemeinsam mit ähnlichen Bündnissen in Österreich, der Schweiz und Italien soll der 3. März eines jeden Jahres als „internationaler Tag des freien Sonntags“ eingeführt werden.

Aus diesem Anlass wird am Montag, 3. März, um 19 Uhr in der Lauinger Kirche St. Leonhard ein Gottesdienst gestaltet. Anschließend besteht ab 20 Uhr die Möglichkeit zum Austausch im Kolpinghaus.

Die Gruppe ALG III (Arbeit-Leben-Glaube), die Arbeitslosen-Initiative Lauingen sowie die katholische und evangelische Kirchengemeinde Lauingen laden zu beidem herzlich ein.

kda
Kirche + Arbeit

afa
aktionsgemeinschaft
für arbeitnehmerfragen
in der evang.-luth. kirche in bayern

ver.di

KAB
KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG





Arbeitslosen-*Initiative* Lauingen

unter dem Dach des Diakonievereins

Das Interesse der Hartz IV-Betroffenen ist nicht zurückgegangen, drum läuft unser Programm eigentlich auf gewohnter Spur.

Einerseits frustriert es, auf der andern Seite bestätigt es aber unser Angebot, wenn man von den Leuten hört wie alleingelassen sie sich fühlen, wie verzweifelt nach Hilfestellen gesucht wird. In der letzten Woche kam sogar aus Köln eine Anfrage. Die Dame hatte vor Ort keine Ansprechstelle gefunden und war im Internet auf uns gestoßen.

Aber es gibt auch einige Veränderungen für die ALO-Arbeit. Eine momentane Unsicherheit ist, dass die ARGE in Dillingen einen neuen Chef bekommen hat. Da müssen wir abwarten, ob Herr Michael Müller die selbe Offenheit für die Zusammenarbeit mit der Initiative bietet will, wie sein Vorgänger Herr Edwin Ziemann.

Außerdem ist mein persönliches Engagement ist in den nächsten vier Monaten durch den Besuch einer Schulung eingeschränkt.

Herr Roland Hausladen wird die Beratung in der Sprechstunde übernehmen und das Arbeitslosen-Frühstück organisieren. Er findet es sehr wichtig die Aktivitäten der Gruppe zu erhalten. Seine Erfahrungen sind in der Gewerkschaft gewachsen, darum er will auch die Zusammenarbeit mit dem DGB beleben.



Hans Guttner



In der ökumenische Zusammenarbeit mit der ALG III -Gruppe wird momentan der Themen-Gottesdienst gestaltet:

Gottesdienst zum 3. März, dem Internationalen Tag des freien Sonntags

am Montag, 3. März, 19 Uhr
St. Leonhardkirche, Lauingen

Anschließend um 20 Uhr
Möglichkeit zum Austausch im Kolpinghaus

Herzliche Einladung von

Gruppe ALG III (Arbeit-Leben-Glaube) . . . Katholische Pfarrgemeinde St. Martin
Arbeitslosen-Initiative Lauingen. . . Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen

KV in ungewohnter Pose - Was ist hier los?



Haben Sie es schon gesehen? Unser kleiner Gemeindesaal erstrahlt in neuem Glanz! Großzügige Spender ermöglichten uns, den Teppichboden zu erneuern und ein nicht so wuchtiges Regal schreinern zu lassen. Die Bastelgruppe spendierte uns neue Vorhänge, die auch zum Verdunkeln geeignet sind (und wird uns außerdem Verdunkelungsrollos für den Großen Gemeindesaal finanzieren). Fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus und um den Kirchenvorstand räumten aus (und später wieder ein), entfernten den alten Belag und die alte Wandfarbe, - und zauberten schließlich freundliches Gelb an die Wände. Dass hier richtig Einsatz gefordert war, beweist unser Foto vom "Tatort" ... Vielen herzlichen Dank allen, die zu einem neuen "Outfit" für unseren kleinen Gemeindesaal beigetragen haben!



Zitat

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Der am 4.2.1906 in Breslau geborene evangelische Theologe und NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde vor 60 Jahren – am 9.4.1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.



Impulse-Gottesdienst - eine Alternative!

Der Wunsch, Gottesdienst anders zu feiern als im gewohnten Rahmen am Sonntag Vormittag, wird immer wieder einmal laut. Letztes Jahr haben wir hierzu eine Umfrage gestartet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Am Sonntag, 10. Februar am späten Nachmittag um 17.00 Uhr fand der erste "Impulse-Gottesdienst" bei uns in Lauingen im großen Gemeindesaal statt, von einem Team rund um Frau Roller liebevoll und kreativ, lebendig und abwechslungsreich vorbereitet. Er stand unter dem Motto "Spurensuche" und brachte uns Jesus als Vorbild und als den Weg zum Leben nahe. Gebet und Anspiel - schwungvolle und meditative Lieder, eines davon sogar getanz - E-Piano, Gitarre und Flöten statt der Orgel - eine Aktion zur persönlichen Besinnung - kurze Statements, die die Predigt ersetzten und Jesu Wirken auf unser heutiges Leben bezogen - anschließend ein leckerer, kleiner Imbiss ... Die 44 Gottesdienstbesucher fanden's sehr schön. Wir hoffen, dass Sie beim nächsten Mal wieder mit uns feiern!

Impulse-Gottesdienst

Sonntag, 9. März	18.00 Uhr	Ev. Anna-Kirche in Höchstädt
Sonntag, 8. Juni	18.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum in Lauingen



Diakonie

Bayern

Frühjahrssammlung
vom 03. - 09. März 2008

Kinder und Jugendhilfe

Wenn Erziehung nicht gelingen will – die Diakonie hilft. Helfen Sie mit!

Viele Kinder und Jugendliche wachsen unter schwierigen Umständen auf – in Armut oder in einer Familie, in der Gewalt oder Alkohol zur Tagesordnung gehören. Aber auch in so genannten „normalen Familien“ kann es zu Krisensituationen kommen.

Gravierende Alltagsprobleme, Entwicklungsauffälligkeiten des Kindes, Erziehungsfragen, Beziehungsprobleme oder gar Trennung und Scheidung können intensive Hilfe auf Zeit notwendig machen. Durch pädagogische Betreuung werden Familien und Eltern begleitet und entlastet. Die Diakonie fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, stärkt ihre Eigenverantwortlichkeit und soziale Kompetenz.

Für diese Betreuungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 03. bis 09. März 2008 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit im Dekanat.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weitere Informationen im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Bernhard Zapf, Tel.: 0911/9354-283





Gottesdienste in der Christus-Kirche 2008

- 02.03.** „Lätare“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
- 07.03.** „Freitag vor Judika“
19.00 Gottesdienst z. Weltgebetstag der Frauen in der Christuskirche
19.00 Gottesdienst z. Weltgebetstag der Frauen in Wittslingen
- 09.03.** „Judika“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Lüters
18.00 Impulse-Gottesdienst in Höchstädt / Evang. Anna-Kirche
- 16.03.** „Palmsonntag“
10.00 Familiengottesdienst mit dem Jugend-Chor  Friedrich/Team
- 20.03.** „Gründonnerstag“
19.00 Gottesdienst m Beichte + Hl.Abandmahl (Saft) Friedrich
- 21.03.** „Karfreitag“
9.30 Gottesdienst m Beichte + Hl.Abandmahl (Wein) Friedrich
- 23.03.** „Ostersonntag“
5.30 Osternacht-Gottesdienst Friedrich/Team
m Hl.Abandmahl (Saft) + Kinder-Osternacht
anschliessend Osterfrühstück
9.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein)
+ Kindergottesdienst-Osterfrühstück Friedrich
- 24.03.** „Ostermontag“ - Kein Gottesdienst in Lauingen! 
- 30.03.** „Quasimodogeniti“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Lüters
- 06.04.** „Misericordias Domini“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Wahl
- 13.04.** „Jubilate“
9.30 Gottesdienst m Hl Abendmahl (Saft)
+ Kindergottesdienst Friedrich
- 20.04.** „Kantate“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Nagel
- 27.04.** „Rogate“
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst F. Bienk 



Gottesdienste in der Christus-Kirche 2008

- | | | | |
|---------------|--|---|--|
| 01.05. | „Christi Himmelfahrt“ | | |
| 11.00 | Regionaler Gottesdienst in der Christus-Kirche
mit anschl. Imbiss | Friedrich/Team | |
| 04.05. | „Exaudi“ | | |
| 9.30 | Gottesdienst mit Vorstellung
der KonfirmandInnen + Kindergottesdienst | Friedrich/Konfirm | |
| 10.05. | „Samstag vor Pfingsten“ | | |
| 17.30 | Konfirmationsvorabendgottesdienst m. Beichte
für KonfirmandInnen, ihre Familien
und die ganze Gemeinde | Friedrich | |
| 11.05. | „Pfingstsonntag“ |  | |
| 9.30 | Festl. Konfirmations gottesdienst
mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung | Friedrich | |
| 12.05. | „Pfingstmontag“ | | |
| 9.30 | Festl. Konfirmations gottesdienst
mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung | Friedrich | |
| 18.05. | „Trinitatis“ | | |
| 9.30 | Gottesdienst + Kindergottesdienst | Lüters | |
| 25.05. | „1. So. nach Trinitatis“ |  | |
| 9.30 | Gottesdienst + Kindergottesdienst | J. Eberhardt | |
| 01.06. | „2. So. nach Trinitatis“ | | |
| 9.30 | Gottesdienst + Kindergottesdienst | Wahl | |
| 08.06. | „3. So. nach Trinitatis“ | | |
| 9.30 | Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Saft)
+ Kindergottesdienst | Friedrich | |
| 18.00 | Impulse-Gottesdienst im Gemeindezentrum Lauingen | | |
| 15.06. | „4. So. nach Trinitatis“ | | |
| 9.30 | Gottesdienst + Kindergottesdienst | Verron Kleiner | |
| 22.06. | „5. So. nach Trinitatis“ |  | |
| 10.00 | Familiengottesdienst
mit dem Regional-Chor der Diözese Donau-Ries
anschliessend Gemeindefest | Friedrich/Team | |
| 29.06. | „6. So. nach Trinitatis“ | | |
| 9.30 | Gottesdienst + Kindergottesdienst | Lüters | |

Gottesdienste in der Christus-Kirche



- 06.07.** „7. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst m Hl Abendmahl (Wein) Friedrich
und Kindergottesdienst
- 13.07.** „8. So. nach Trinitatis“
9.30 Gottesdienst und Kindergottesdienst Simnacher

Ökumen. Taize-Gebet

- Di, 11. März 20.00 Uhr Kath. Pfarrheim / Meditationsraum
Di, 8. April 20.30 Uhr Evang. Gemeindezentrum
Di, 13. Mai 20.30 Uhr Kath. Pfarrheim / Meditationsraum
Di, 10. Juni 20.30 Uhr Evang. Gemeindezentrum
Di, 8. Juli 20.30 Uhr Kath. Pfarrheim / Meditationsraum

Ökumen. Kreuzweg der Jugend

- ein Weg-Gottesdienst für Jugendliche und Erwachsene -
Freitag, 14. März, 18.00 Uhr, Treffpunkt Kath. Pfarrheim
anschl. gemütl. Ausklang im Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienste in Wittislingen, Kath. Kirche

(Samstag, 17.00 Uhr, Kath. Kirche, Pfrin. Friedrich)

12. April --- 17. Mai --- 7. Juni --- 5. Juli

Karfreitag, 21. März, 17.00, mit Beichte + Hl. Abendmahl

Gottesdienste in der Elisabethenstiftung

(Samstag, 9.30 Uhr, mit Heiligem Abendmahl / Saft,

Kapelle im Haus Anton, Pfrin. Friedrich)

19. April --- 17. Mai --- 7. Juni --- 5. Juli

Gründonnerstag, 20. März, **10.00 Uhr**, m Beichte + Hl. Abendmahl

Gottesdienst in der Spitalkirche

20. März, **8.30 Uhr Gründonnerstag** m Beichte + Hl. Abendm
(Pfrin. Friedrich)

Taufgottesdienste in der Christus-Kirche

(Samstag, 13.30 Uhr, Pfrin. Friedrich)

12. April --- 31. Mai --- 7. Juni --- 5. Juli

23. März, 5.30 Uhr im Osternacht-Gottesdienst

Bitte beachten Sie auch die Angaben im Monatsblatt und in der Donau-Zeitung.



Herzliche Einladung!



Ökumenischer Kreuzweg

Menschen fügen einander Leid zu. Wenn einer den andern verspottet, verrät, verurteilt, zerbricht ein Stück Leben. Jesus hat dies selbst erlitten. In seinem Leiden spiegeln sich all die Schmerzen, die Menschen einander antun. Beim Begehen des Kreuzweges bedenken wir das Leid Jesu und das Leid, für das Menschen heute verantwortlich sind. Wir bitten Gott, das er uns hilft, dem Leben, dem Zusammenleben förderlich zu sein.

Zusammen mit katholischen Jugendlichen und Erwachsenen treffen wir uns am

Freitag, 14. März 2008 um 18.00 Uhr

am Katholischen Pfarrheim in Lauingen, Herzog-Georg-Straße.

Der Kreuzweg endet in der Evangelischen Christus-Kirche. Anschliessend gemütliches Teetrinken. **Herzliche Einladung an Jugendliche und Erwachsene!** Es wäre schön, wenn die Konfirmandeneltern den Sohn bzw. die Tochter begleiten würden.



„Osternacht“

Zum **Osternacht-Gottesdienst**
um 5.30 Uhr in der Christus-Kirche am
Ostersonntag, den 23. März 2008

mit anschliessendem **Oster-Frühstück** im Gemeindezentrum laden wir herzlich ein. Parallel feiern die Kinder Ihre eigene **Kinder-Osternacht**. Wer für's Osterfrühstück etwas mitbringen mag, melde sich bitte im Pfarramt (Tel. 09072/920992) bis Montag, 17. März.

Konfirmandenkurs 2008/2009

Zum Konfirmandenkurs 2008/2009 sind alle Jugendlichen eingeladen, die bis zu den Sommerferien **13 Jahre** alt sind.

Anmeldung und ein Informationsgespräch finden statt am

Mittwoch, 11. Juni 2008 um 19.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus. Wir bitten **KonfirmandInnen und Eltern** zu kommen. Bitte bringt Eueren Taufschein (Kopie) mit!

Frauenfrühstück

in der Regel am 1. Mittwoch im Monat
im Evangelischen Gemeindehaus von 9.00 – 11.00 Uhr
Anmeldung bitte bis zum Samstag vorher unter Tel. 09072/2219

- | | | | |
|---------|-----------|--|--------------|
| 5. März | Lauingen | Film "Madagaskar" aus der Reihe
"Menschen in aller Welt von Gerlinde Böhm | Fr. Müller |
| 2. Apr. | Dillingen | Frühlingslieder und -gedichte | alle Teiln. |
| 7. Mai | Lauingen | Bibelarbeit (Thema noch offen) | Fr Ebermayer |
| 4. Juni | Dillingen | Alternative Heilkunde für Frauen
in der zweiten Lebenshälfte | Fr. Ruf |

Weitere Termine werden bekanntgegeben



Ökumenisches Frauenfrühstück

im Kath Pfarrheim Gundelfingen, Riedhauser Straße, jeweils Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr

Wir planen

**am Samstag, 31. Mai 2008 einen Ausflug nach Murnau,
dem Wohnort und der Wirkungsstätte der Malerin Gabriele Münter**
(Busfahrt; Vortrag/Veranstaltung "Auf den Spuren des Blauen Reiters,
Spaziergang durch Murnau, Besuch von Münterhaus und
Schlossmuseum und ... Genießen der traumhaften Gegend)

Abfahrt ca 10.00 Uhr, Heimkehr etwa 21.00 Uhr. Mindestteilnehmerzahl
30 Personen. Weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.
Anmeldungen bis zum 1. April bei Kriemhild Wahl, Tel. 09073/7358.



Die **Gitarrengruppe**

unter Leitung von Helge Buchfelner

trifft sich **jeden Dienstag von 17.30 - 19.00 Uhr**

im Gemeindezentrum zum gemeinsamen Musizieren.

Neue Mitglieder mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Anfragen an Helge Buchfelner, Tel 09071 / 775 441, bei dem auch Termine
für Einzelunterricht (Gitarre und Didgeridoo) ausgemacht werden können.



Palmsonntag, Karfreitag, Ostern ... - Unsere Chöre tragen bei zu einer
festlichen Gestaltung der Gottesdienste - zum Lob Gottes!
Und sie freuen sich immer über Zuwachs!

Am **Freitag um 18.30 Uhr** im **Kirchen-Chor** mit Daniel Layer.

Am **Montag um 18.00 Uhr** im **Jugend-Chor** mit Sandra Wahl.

Nur Mut! Wir haben viel Spaß miteinander!





Wir laden Sie herzlich ein zu unseren

Seniorennachmittagen
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr
im großen Gemeindesaal

Einer der "Väter" unserer heutigen Diakonie soll am

Dienstag, 4. März 2008

im ersten Teil des Nachmittags im Mittelpunkt stehen:

"Wilhelm Löhe: Sein Leben - sein Werk"

Im zweiten Teil begleitet uns die Gitarrengruppe
mit Frühlingsliedern zum Mitsingen.

Es wird natürlich auch Raum und Zeit für das gemeinsame Kaffeetrinken
und das persönliche Gespräch sein.

Der nächste Seniorennachmittag findet statt am

Dienstag, 27. Mai 2008.

Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Wir freuen wir uns, wenn Sie kommen. Laden Sie bitte auch Ihre Freunde
und Bekannten ein! Vielleicht mag auch wieder jemand ein Lied oder Ge-
dicht mitbringen - aus der alten Heimat oder vielleicht etwas Selbstverfass-
tes oder ein Lieblingsgedicht passend zur Jahreszeit ... Bitte sagen Sie
vorher im Pfarramt Bescheid, damit wir es einplanen können.

Wir bitten auch sehr herzlich um Kuchenspenden.

Wenn Sie gerne abgeholt oder heimgefahren werden möchten, rufen Sie
im Pfarramt an bis spätestens 10.00 Uhr am Montag vorher,
3. März, bzw. 26. Mai 2008 (Tel. 09072 / 920 992)

Monatsspruch 2008

März



Jesus Christus spricht: Ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will euch wiedersehen, und
euer Herz soll sich freuen, und eure Freude
soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16,22



Mal nachgefragt ...

– eine Gesprächsrunde für Konfirmanden und Gemeinde
jeweils am **Mittwoch von 15.30 bis 17.00 Uhr**

- 5. März** - Jesu Passion und ihre Bedeutung für uns heute
12. März - Vorbereitung des Ökumen. Jugend-Kreuzweges
Mi, 9. April - Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst
(Bearbeitung der Konfirmationsprüche)
Mi, 23. April - Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst

Konfi-Kurs-Termine für alle

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|---|
| Sa, 8. März | 9.00 - ca. 18.00 | Konfi-Tag "Das Abendmahl" |
| Fr, 14. März | 18.00 - ca. 20.30 | Ökumen. Kreuzweg der Jugend
(Beginn: Kath Pfarrheim) |
| Fr, 4. April | 16.30 - 19.00 | Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst |
| Fr - So, 18.-20. April | | Konfi- + Jugendfreizeit in Babenhausen |
| Fr, 2. Mai | 16.30 - 19.00 | Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst |
| Fr, 9. Mai | 19.00 - ca 20.30 | Probe für Konfirmation in der Kirche |
| Sa, 10. Mai | 18.30 | Konfirmations-Vorabendgottesdienst
mit Familien |
| So + Mo, 11.+12.Mai | 9.00 | Konfirmationsgottesdienst-Vorbereitung
im Kleinen Gemeindesaal |

Konfirmanden-Eltern-Abend

(ohne die Konfirmanden)

am **Mittwoch, 2. April 2008 um 19.00 Uhr**

im Großen Gemeindesaal. Bitte bringen Sie ein kleines spitzes Messer, ein
Frühstücksbrettchen, Bleistift, Lineal und Papier mit.

***Für mich ist Christus
der, von dem ich lebe,
aber auch der, den ich
mit euch zusammen
suche.***

Frère Roger

Der Gründer und Prior der ökumenischen
Gemeinschaft von Taizé, Frère Roger, wurde vor
90 Jahren, am 12. Mai 1915, als Sohn eines pro-
testantischen Pfarrers in der Schweiz geboren.
1940 ließ sich Roger in Taizé nieder, einem klei-
nen Dorf in Burgund, wo er den evangelischen
Orden Communauté Taizé gründete.

Herzliche Einladung an Kinder und Jugendliche!

Jungschar für 1./2 und 3./4. Klasse

parallel jeweils am **Freitag von 14.30 bis 16.00 Uhr** (außer in den Ferien)
im Gemeindezentrum! Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Bei uns ist immer was los!



Teenie-Club für 5./6. Klasse

einmal im Monat am **Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr**
mit Pfarrerin Friedrich

Termine: **6. März, 17. April, 8. Mai, 19. Juni, 10. Juli**

Teenie-Club für 7. und 8. Klasse

Wir treffen uns

einmal im Monat am **Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr.**

Wenn Du Lust auf coole Bastelaktionen, neue Spiele,
witzige Ausflüge und spannende Rallyes hast, dann schau bei uns vorbei!

Für Witz und Spaß wird gesorgt.

Die nächsten Termine: 13. März, 10. April, 08. Mai, 12. Juni, 17. Juli

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Svenja Maldoff (Tel. 09072/6873)

und Jürgen Gschwind (Tel. 09076/1739)

Jugend-Gruppe ab 14 Jahren

einmal im Monat am **Freitag abend, 19.00 - ca. 22.00 Uhr**
mit Karin Martschat (Tel. 0176 227 288 17) und Simone Martschat

Termine: **7. März - 4. April - 9. Mai - 6. Juni**

*Hier geht's
total gut
ab!*



JUGENDCHOR

für alle
Kinder die gerne singen
ab 8 Jahre



jeden Montag um 18 Uhr

Kindergottesdienst



- liche
Einladung

an alle Kinder
und
Kleinkinder
(mit ihren Eltern)
am Sonntag
um 9.30 Uhr
parallel zum
Hauptgottesdienst

Jugend- gruppe

der Treff
für Jugendliche
ab 14 Jahre

1 x im Monat
am Freitagabend

im
Gemeindezentrum

Familiengottesdienste

16. März 2008	10 Uhr	Palmsonntag
1. Mai 2008	11 Uhr	Himmelfahrt
22. Juni 2008	10 Uhr	Gemeindefest



Ein Farbdecks
im
Alltagsgrau!

Jungschar

für
Mädchen und Buben
der 1. bis 4. Klasse
immer freitags
14.30 bis 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum
bei der
evang. Kirche



Krabbelzwerge

Wir sind eine Gruppe junger Eltern,
die mit ihren Kleinsten
(bis zum Kindergartenalter)
beim Singen, Spielen und Basteln
Erfahrungen austauschen.

Wir treffen uns
dienstage von 9.⁰⁰-11.⁰⁰ Uhr
(außer in den Ferien)
im evangelischen Gemeindezentrum



Teenie-Club

für Mädchen und Jungs
5.+6. Klasse/7.+8. Klasse
donnerstags
16.00 - 18.00
im Gemeindezentrum

Termin werden
bekannt gegeben

KINDERSEITE

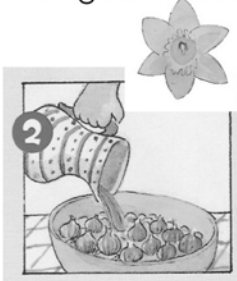
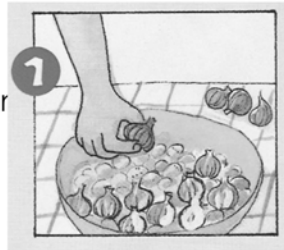
Hallo,

die Natur wartet auf das Frühjahr. An einzelnen Stellen im Garten beginnen schon die ersten Blumen zu blühen. Wenn du genau beobachten möchtest wie sich die Blumen entwickeln, kannst du dir auf der Fensterbank ein kleines Blumenbeet anlegen.

Du brauchst dazu:

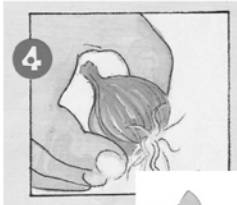
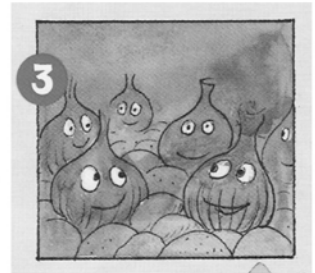
Blumenzwiebeln (aus der Gärtnerei oder Baumarkt)
kleine Kieselsteine und eine Schüssel.

1. Fülle die Schüssel bis zur Hälfte mit Kieselsteinen. Setze die Blumenzwiebeln mit der Spitze nach oben und mit ein wenig Abstand in die Schale.



2. Gieße so viel Wasser in die Schüssel bis es die Unterseite der Zwiebeln erreicht.

3. Stelle die Schüssel für 2 Wochen an einen kühlen, dunklen Ort, am besten in euren Keller.



4. Nach einiger Zeit bilden sich zarte weiße Wurzeln. Stelle dann die Schüssel ans Fenster, an einen sonnigen Platz und vergiss nicht zu gießen.

Bis sich die Blüten zeigen musst du dich noch 3 bis 4 Wochen gedulden.

Viel Spass beim Beobachten

Nota.



Wussten Sie schon ...?

... dass unsere **Bastelgruppe** aus dem Verkauf ihrer Artikel bei den Weihnachtsmärkten 1250 Euro Erlös gewann und uns dafür neue Verdunkelungsvorhänge im kleinen Gemeindesaal und Verdunkelungsrollos im großen Gemeindesaal spendiert. Vielen herzlichen Dank allen Basteldamen für ihr Engagement!

... dass nach 1 ¼ Jahren Vakanz am 1. März Pfarrer z.A. Frank Bienk seinen Dienst in den **Kirchengemeinden Bächingen und Gundelfingen** antritt. Wir freuen uns, dass Familie Bienk in der Region bleibt und wünschen dem neuen Pfarrer, der Pfarrfamilie und den beiden Gemeinden Gottes Segen für die gemeinsame Zeit!

... dass wir durch eine großzügige Spende einen **Ständer für die Gemeindebibel** anschaffen konnten. Vielen herzlichen Dank!

... dass wir auf Anordnung der Landeskirche - wie jede Gemeinde - ab sofort finanzielle **Rücklagen** aus dem normalen Budget absparen müssen für eine spätere Renovierung des Pfarrhauses, bei uns 3000 Euro/Jahr.

... dass unser **Gemeindefest** dieses Jahr am Sonntag, 22. Juni 2008 stattfindet. Es singt der **Regionalchor** der Diözese Donau-Ries unter der Leitung von Frau Gisela Schröttle! Termin freihalten!

... dass ab Palmsonntag der Verwendungszweck von **Klingelbeutel und Opferbüchse** getauscht wird. Zumindest für das nächste Jahr gilt: Klingelbeutel für Kollekte des Sonntags (entsprechend den urchristlichen Sammlungen im Gottesdienst für andere Gemeinden in Not) und Opferbüchse für die eigene Gemeinde.

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...



Eine **Konfirmanden- und Jugendfreizeit** der besonderen Art wird heuer vom 18.-20. April 2008 **für alle Jugendlichen** aus Lauingen statt finden - für alle **zwischen 13 und 16 Jahren**,

- *die Lust haben auf ein cooles Wochenende*
- *die sich mal selbst in schwindender Höhe ausprobieren wollen*
- *die Gemeinschaft der besonderen Art erleben wollen*
- *die einfach nur lustige, nette Leute treffen wollen ...*

Na, wäre das nichts für Dich? Ja, genau Dich meine ich! Du willst doch bestimmt dabei sein in der Jugendbildungsstätte Babenhausen!

Das Wochenende wird ein Abenteuer werden, bei dem Du Deine Grenzen und Möglichkeiten austesten kannst. Gemeinsam werden wir den dortigen Niedrig- und Hochseilpark besuchen und mit geschulten Trainern ein Erlebnis der ganz besonderen Art haben.

Also worauf noch warten? Schnell anmelden, **Anmeldeschluss** ist der **1. April 2008**. Ausschreibung und Anmeldeformulare gibt es im Pfarramt Lauingen oder per Mail unter dillingen@evangelische-jugend.info

Kosten für das Wochenende 75,00 €. Bitte sich nicht von den Kosten abschrecken lassen! Im Preis ist enthalten: der Besuch des Hoch- und Niedrigseilparks, Betreuung durch Erlebnispädagogen und geschultes pädagogisches Personal, die Übernachtung mit Vollverpflegung in der Jugendbildungsstätte in Babenhausen, die Anreise mit dem Reisebus ab Lauingen und alle sonstigen Materialien...

Bei Rückfragen wendet euch bitte an die **Dekanatsjugendreferentin** **Dipl. Rel. Päd. Anja Näpflin** 09071-794107 oder dillingen@evangelische-jugend.info



Die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

bietet Jugendgottesdienste, Fortbildungen, Freizeiten und tolle Reisen!
Vielleicht ist etwas für Dich dabei ...

7.-9. März: **Dekanatsjugendkonvent** für Jugendleiter in Böhen

4. April: **Indiakaturnier** voraussichtlich in Günzburg

11.-13. April: **"FREI"zeit** in Dinkelscherben für Jugendliche

9.-13. Mai: **Kinderzeltlager** Stettenhof/Mödingen (Kinder von 6-12)
Motto "Der wilde, wilde Westen ..."

11.-18. Mai: **Taizé-Fahrt** Frankreich (Jugendl./Jg. Erw. 15-27 Jahre)

28. Juni: **Scotland Yard - live** in Neu-Ulm

9.-23. Aug: **Teeniefreizeit** in Haderslev / Dänemark (Jugendl. 11-14 Jahre)

18. Aug - 3. Sept: **Jugendfreizeit** Plataria/Griechenland (Jugendl. 14-17 J.)

18.-30. Aug: **Jugendfreizeit** Costa Brava/Spanien (Jugendl. 14.-17. J.)

26.-27. Sept: **Jugend-Church-Night Ostregion** in Dillingen

17.-19. Okt: **Dekanatsjugendkonvent** für Jugendleiter in Böhen

14. Nov: **Nacht der 1000 Lichter**

22.-23. Nov: **"Komm spiel mit!"** Spiele-Festival in Neu-Ulm

5. Dez: **Aufbaukurs "Andacht"**

Info und Anmeldung:

Evang. Jugendwerk Dillingen, Dekanatsjugendreferentin Anja Nöpflin,
Martin-Luther-Platz 1, 89407 Dillingen, Tel. 09071/794107
dillingen@evangelische-jugend.info

oder: Evang. Jugendwerk Neu-Ulm, Dek. Jugendreferent René Steigner,
Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731-9748633, Fax 0731-9748651
neu-ulm@evangelische-jugend.info

Informationen auch unter www.evangelische-jugend.info



... ein Redner:
 „Es stört mich nicht, wenn meine Zuhörer dauernd auf die Uhr sehen. Kritisch wird es erst, wenn sie sie ans Ohr halten!“




Eine Ziege und eine Schnecke treffen sich vor einem Amt. Beide wollen zum zuständigen Abteilungsleiter. Als die Ziege vor dem Zimmer angelangt ist, kommt die Schnecke gerade heraus. „Warst du schon dran?“, fragt die Ziege erstaunt. „Ja“, sagt die Schnecke lächelnd, „kriechen muss man können, nicht meckern.“



Osterspazierfahrt





Der Schlüssel

**Jesus Christus ist
der Schlüssel
zu einem gelingenden Leben.**

**Wer ihm sich
anschließt,
findet**

**den Trost,
mit der Angst
abzuschließen,**

**den Mut,
sich neue Wege
zu erschließen**

**und die Liebe,
andere Herzen
aufzuschließen.**

Reinhard Ellsel, zum Wochen-
spruch zum Osterfest:
„Christus spricht:
Ich war tot, und siehe, ich bin
lebendig von Ewigkeit zu
Ewigkeit und habe die Schlüssel
des Todes und der Hölle.“
Offenbarung 1,18